

Nachrichten



Nein zu Schwein

Protest im Dorf

Düdenbüttel (je). "Nein zu noch mehr Schwein", "Euer Gestank macht uns krank": Schilder mit solchen Schriftzügen im Ort zeugen vom Protest gegen den wohl nicht mehr aufzuhaltenden Maststall für 6420 Schweine in Düdenbüttel. Die Anti-Schweinemast-Initiative lädt für den 28. April zum Info-Abend ein.

Die Nachbarschaftsinitiative Nidhas protestiert derzeit mit einem Schildermeer gegen die Erweiterung des örtlichen Mastbetriebes. Weil über Ostern diverse Schilder abmontiert wurden, will sie Anzeige erstatten, berichtet Sprecher Detlef Jarnot.

"Wir wollen nicht in Güllebüttel oder Schweinebockel wohnen" heißt es auf der Homepage von Nidhas, dem Bündnis der Gegner aus Düdenbüttel und Heinbockel. Beim Informationsabend am 28. April im Gasthof Balthasar (Beginn 19.30 Uhr) geht es die Formulierung von Einwänden. Der Bauantrag liegt derzeit aus.

Nach der Gemeinde, die ihr Einvernehmen verweigert hat, wollen und sollen nun auch Bürger mit Einwänden im Auslegungsverfahren deutlich machen, warum sie Bedenken gegen die Intensivtierhaltung haben. Der Anwalt der Anti-Schweinemast-Initiative ist am 28. April anwesend und wird Bürgern Rede und Antwort stehen. Genehmigungsbehörde ist der Landkreis Stade.

Auch bei der jüngsten Veranstaltung zur 950-Jahrfeier über das Thema Landwirtschaft war wieder deutlich geworden, dass die

Protest. Foto: Kordländer

bestehenden Anlagen des Mastbetreibers soviel Gestank produzieren, dass er jeglichen Vertrauensvorschuss verspielt hat. Gutachterlich belegt ist der "gefühlte" Gestank allerdings nicht, solche Gutachten konnte sich die Gemeinde nicht leisten. Und für den neuerlichen Bauantrag spielen die Altanlagen auch gar keine Rolle.

www.nidhas.de

23.04.2009

 Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG